

Kommentare: "Diese Symptome gehen zum Unterbauch nach unten und fließen entgegengesetzt nach oben, wenn man stark hustet. Der Husten ist mit einer Anzahl von 10 Lauten verbunden. Der Husten hört selten auf, wenn er begonnen hat; wenn man manchmal sehr stark hustet, beginnt man bestimmt zu erbrechen. Es zieht und reisst an beiden Körperseiten. Nasenschleim und Tränen kommen zusammen hervor. Es dauert einen Monat lange ohne zu heilen. Die Behandlungsgesetze sind folgende:

1 Man verwendet **Speichel von Kormoran**, lässt ihn in kochendem Wasser sieden und nimmt ihn ein. Wenn er nach unten geschluckt ist hört der Husten auf. Manchmal nimmt man auch eine **Brühe** von:

- **Radix Ephedrae** (Ma Huang = 麻黃). Scharf - wenig bitter - warm - Lu/Bl-Meridian - Poren öffnend, Schweiss treibend, Keuchen stillend, Wasserausleitung fördernd (Diuretisch).
- **Aconitum Sinense** (Fu Tzeu = 附子). Sehr scharf - giftig - heiss - Mi/He/Ni-Meridian. Lässt aktiven Odem zurückkehren, zerstreut Schmerz-Heteropathien, wärmt Milz- und Nierenmeridian.
- **Radix Asari** (Hsi Hsin = 細辛. Aristolochiaceae - planta tota). Scharf - warm - He/Lu/Le/Ni-Meridian. Oeffnet Aussenseite (Piao = 表), zerstreut Windschmerz, wärmt Lungenmeridian, treibt Schweiss, führt Schleim ab, stillt Schmerz. Auch bei rheumatischen Leiden und Epilepsie.

oder:

Ganz-Odem-Pillen (Tou Ch'i Wan = 耆烝丸) denen man **Ginseng** (Jen Shen = 人參) zufügt und **Winter-Weizen** (Mo Tung = 麥冬), was mehr als wie nur belebt.

- **Radix Asparagi** (T'ien Men Tung = 天門冬. Wurzelstamm von Asparagus Cochinchinensis (Liliaceae)). Bitter-süss. Kalt. Lu/Ni-Meridian. Befeuchtet Lungenmeridian, stillt den Husten, stützt das Yin, regt die Entstehung aktiver

Säfte an.

- **Fructus Corni** (Shan Yü Ju = 山萸肉. Cornus Officinalis Siebold et Zuccarini. Cornaceae.) Sauer - Adstringierend - Tendenz zur Wärme. Le/Lu-Meridian. Führt Le/Lu-Meridian Energie zu, adstringiert Struktivpotential, hält Schweiss zurück.

Diese gehören nach einer alten Schrift dazu. Alle kann man als Getränk einnehmen.

2 Das **Wasser der Niere** ist leer und fehlt. Es kann nicht nach oben, um dem Feuer des Herzens zu helfen. Das Feuer entartet und tritt auf die Lunge über und es entsteht atemraubender Husten (K'o = 咳). Entsprechend stärkt man das Wasser, damit es dem Feuer hilft. Man vermehrt und ernährt die Quelle der Wandlungen.

3 Weil das **Feuer des Ming-Men** (命門 = Re Niere, Lebenstor) allmählich abnimmt. Der **Odem wandelt** das **Wasser nicht**. Das Wasser bringt die **Lunge** zum **Schwellen** und **verachtet sie** und es gibt atemraubenden **Husten**. Entsprechend entwickelt man das **Yang der Niere** und bringt es hervor. Dadurch **wandeln Kälte** und **Wasser**.

Hsiao Ch'ing Lung Tang (小青龍湯 = Kleine grüne Schlangenbrühe) und **Chen Wu Tang** (真武湯 = Brühe der 7 Konstellationen) beherrschen dieses beide.

4 Der **entgegengesetzt fliessende Odem** macht lästige Beschwerden. Er zieht und strahlt in die Lendengegend und in den Bauch aus. Man kann sich weder bücken noch aufrichten. Was entspricht sind die **Aller Odem-Pillen** (Tou Ch'i Wan = 都氣丸).

5 **Wasser-Schwellungen** und **innere Kälte** verursachen diese zusammen. Es gibt Bauch-Schmerzen und Durchfall. Das entsprechende ist die **Brühe der 7 Konstellationen** (真武湯 = Chen Wu Tang). Man muss beim Mischen die Regeln von Husten und Auswurf beachten.

NIERENODEM

腎氣

Shen Ch'i

L.S. 17 : "Der Nierenodem fließt zum Ohr. Wenn die Niere harmonisch ist, kann das Ohr die 5 Töne hören."

S.W. 1 : "Beim Mädchen ist der Nierenodem 7 Jahre lang blühend. Beim jungen Knaben ist der Nierenodem 8 Jahre lang in Fülle."

Kommentar: "Der **Odem der Niere** ist nämlich der **essentielle** (Chen = 眞) und **ancestrale** (Yüan = 元) ("Odem") in der Niere. **Oben atmet** man das **Yang des Himmels** ein. **Unten dringt** der **Odem des Zinnoberfeldes** (Tan T'ien = 丹田) ein. (JM 4 = Tan T'ien: Sitz des Tao. Er liegt 3 Zoll unterhalb vom Nabel. Er wird zu den **Feinstteilen der Knochen**; beim Mädchen ist es der Sitz des Uterus.) Das **Zinnoberfeld** ist mit der **Niere** zusammen verknüpft. Das **essentielle** (Chen = 眞) **Yang** verwendet die **Niere** um einzudringen und darin empfangen zu werden. Es wird zum **Körper des Vollkommenen** und heisst **Wurzel** (Kuen = 木根) **des Odems**. Nach unten zu breitet es sich bis zur **Blase** aus. In der Folge **entwickelt** es und **bewirkt** den **Wei-Odem** (Wei = 衛). Dieser **verteilt** den **Muskeln Wärme**. Er **erfüllt** die

Haut und fettet die Poren. Er **kontrolliert** deren **Oeffnung und Verschluss**.

Das **Zentrum verbreitet** den **Odem der Nahrung**. In der **Regel durchduftet** er die **Haut, erfüllt** den **Körper, breitet** sich zu den **Haaren** aus. Wie **Dunst und Tau begiesst** er diesen ("Körper"). Er **geht nach oben und wird zum Tsung-Odem** (宗). Er **sammelt sich** (Chü = 積) in der **Regel in der Brust** an. Er **kommt im Rachen hervor**. Er **durchquert Herz und Lunge** und geht **zusammen mit der Atmung**. Daher trägt das **Zinnoberfeld** auch den Namen **Odem-See** (氣海 = Ch'i Hai; ("derselbe Namen auch für JM 6 und JM 17"), weil es nämlich das **Ministerielle Feuer** (Hsiang Huo = 相火) vom **Ming Men** (命門) ist. Beim **Vergleichen** beachte man die **Regeln der Verbindungen der Niere**."

ATEMNOT WEIL DER ODEM NACH

OBEN ENTGEGENGESETZT FLIESST

腎氣上逆端

Shen Ch'i Shang Ni Ch'uan

Dieses Symptom kommt durch die **extreme Erschöpfung des essentiellen** (Chen = 眞) und **ancestralen** (Yüan = 元) **Odem**. Der **Nierenodem drängt nach oben**. Es handelt sich um das **essentielle Feuer** (Chen Huo = 眞火) des **Lebenstores** (Ming Men = 命門眞). Es **verlässt seinen Tempel** und **kehrt nicht wieder** zurück. Die **4 Glieder erschlaffen** und werden **kalt**. Das **Gesicht wird rot** und die **Störungen werden heftig**. Beide **Daumenpulse** sind **oberflächlich** (Fu = 浮) und **schnell** (Shu = 數). Beide **Fusspulse** sind **klein** (Wei = 微) und **schwach** (Jo = 弱). Man nimmt seine **Zuflucht in kühlen Heilmitteln**, die eine **rasche Verminderung** geben. So hat man für einen kurzen Augenblick **Ruhe**. Es ist leicht **Fleisch** von der **Kernfrucht Pfirsich** (T'ao = 木兆) zu nehmen ("scharf und zerstreut"). **Natürlichen Ingwer** 3 Schnitten. Man soll darauf **achten** sich hinzulegen und **fein zu zerkauen**, dann gibt es **Ruhe**. (**Ingwer** = Sheng Chiung = 生薑 : frischer Wurzelstock von Zingiber officinale. Scharf - Neutral, Tendenz zur Wärme. Lu/Mi/Ma-Meridian.)

Ist die Krankheit **sehr stark**, dann muss man **helfen**, indem man dem **Yüan** (元) **beisteht** und den **essentiellen Odem** (Chen = 眞) **einrenkt**, indem man ihn **niederdrückt**, damit er von **oben herabsinkt** bis zu seinem ("physiologischen") **Standort**. Zuerst nimmt man **"8-Geschmacks-Pillen"** (Pa Wei Wan = 八味丸). Wenn **Wohlbefinden herrscht** **Nieren-Pillen** (Shen Wan = 腎丸). Diese **ernähren** hauptsächlich das **Zinnober** (Tan = 丹). Sie gehören dazu. Sie **wärmen** bis zum **Austrocknen**, bringen die **Adern** zum **gedeihen**, **zerstreuen** und **befördern** nach unten. Man empfindet, dass der **Odem** sich **verringert** und **ruhig** wird. Zusätzlich nimmt man eine **grosse Dosis Jen Shen** (人參) und **Radix Astragali** (Huang Ch'i = 黃耆 : süß - gelblich; neutrale Temperatur mit Tendenz zur Wärme. Mi/Lu-Meridian. Ch'i ergänzend, Yang nach oben hebend, Aussen festigend, Schweißabsonderung haltend, Gifte und Eiter ausleitend, Diuretisch, Entschwellend.)

Ausserdem gemäss einem alten Schriftstück: